4. WOHNEN, WIRTSCHAFT, ARBEIT:
GUT LEBEN IM WESERBERGLAND.

Unsere mittelständische Wirtschaft ist ein erfolgreicher und solider Arbeitgeber in der Region. Über unsere Wirtschaftsförderung wollen wir bessere Anreize für eine intensivere Kooperation zwischen den heimischen Unternehmen schaffen. Gezielt wollen wir Unternehmen fördern, die verantwortungsvoll und nachhaltig mit Arbeitsplätzen in unserer Region umgehen. Gute berufliche Qualifikation ist für unsere Region unerlässlich. Deshalb stärken wir die Hochschule Weserbergland und andere Bildungseinrichtungen. Wir wollen neue Ideen ins Weserbergland holen. Dafür schaffen wir günstige Gemeinschaftsbüros und Werkstätten für Existenzgründer_innen.

Hameln-Pyrmont soll in jeder Lebensphase und für jede Lebenssituation ein gutes Zuhause bieten. Darum investieren wir massiv unter anderem in den sozialen Wohnungsbau, um guten Wohnraum für alle bereitzustellen. Den Erwerb von Wohneigentum und neuen Wohnformen wollen wir mit entsprechenden Förderprogrammen unterstützen.

- Im Wettbewerb um Fachkräfte wollen wir mit der Weserbergland AG unseren Wirtschaftsraum besser und umfangreicher bewerben, ihn als optimalen Lebens-, Wohn- und Arbeitsort darstellen und damit neue Fachkräfte umwerben. Fachkräftesicherung heißt aber auch, sich um die bestehenden Arbeitsplätze zu kümmern und Fachkräfte zum Bleiben zu überzeugen. Dafür ist es notwendig beispielsweise auch Wünschen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit der nötigen Offenheit zu begegnen.
- Attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen schaffen. Dazu gehört es, in der kommunalen Verwaltung und in kommunalen Betrieben Ausbildungsplätze zu schaffen und jungen Menschen nach der Ausbildung eine Perspektive zu eröffnen.
- Als Arbeitgeber soll der Landkreis weiterhin als Vorbild dienen, angemessen ausbilden und seinen Mitarbeiter_innen durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Perspektiven bieten.
- Der Landkreis soll sich weiterhin aktiv an der Einrichtung von Jugendberufsagenturen beteiligen. Diese führen die Kompetenzen und zuständigen Mitarbeiter_innen aus JobCenter, Agentur für Arbeit und kommunaler Jugendhilfe zusammen, um Jugendliche aus einer Hand zu beraten und zu unterstützen.
- Mit den »Kindern des Landkreises« wollen wir über die Marke »Wirtschaftsraum Weserbergland« künftig weiter und besser in Kontakt bleiben, auch wenn sie für Studium oder Ausbildung das Weserbergland verlassen. Dafür wird eine noch engere Verzahnung von Arbeitgeber_Innen, Schulen und Verwaltungen unerlässlich sein.
- Die Hochschule Weserbergland - die bisher eine sehr erfolgreiche Arbeit leistet – wollen wir weiter ausbauen. Dies ist für uns besonders vor dem Hintergrund wichtig, dass für eine starke Wirtschaft ein guter Wissenstransfer zwischen Forschung, Wirtschaft und Wissenschaft notwendig ist. Langfristig sichern wir so zukunftsfähig Arbeitsplätze im Weserbergland.
- Gute Voraussetzungen für Existenzgründer_innen und Start-Ups schaffen, das ist unser Ziel. Die Bereitstellung von Gemeinschaftsbüros und -werkstätten (Coworking-Spaces / Maker-Treffs) im Sinne von Exitenzgründungszentren, ist ein innovatives Instrument dafür. Damit wird die Existenzgründung unterstützt, eine enge Vernetzung und der Austausch zwischen den beteiligten Akteuren werden erleichtert. Der Aufbau und Kontakt zu externen Ak-

teuren, wie zum Beispiel den bereits etablierten Unternehmen in der Region, soll über die Weserbergland AG koordiniert werden.

- Wirtschaftsförderung in Hameln-Pyrmont soll gemeinsam mit dem Landkreis und der Weserbergland AG eng vernetzt Unternehmen und Kommunen beraten und begleiten. Die Werbung für unseren Wirtschaftsraum muss auch außerhalb unserer Region gestärkt und die Kooperation mit der lokalen Wirtschaft verbessert werden.
- Mit gezielterer Werbung für attraktiven Wohnraum wollen wir neue Bürger_innen gewinnen. Gute Verkehrsanbindungen an den Raum Hannover und interessante Immobilien machen uns zu einer wirklichen Alternative zum Wohnort Hannover - für alle Generationen.
- Wir setzen uns für die Förderung von Altbauerwerb von Wohnraum und Modernisierung ein, um eine entscheidende Steigerung der Attraktivität und Individualität zu erreichen.
- Ein wichtiges Ziel ist für uns die Einbeziehung von Barrierefreiheit in die Wohnraumförderung. Hintergrund soll dabei nicht nur ein inklusives Wohnen für Menschen mit Behinderung, sondern auch für Menschen im fortgeschrittenen Alter, sein.
- Neue Wohnformen wie generationenübergreifendes Wohnen oder Senioren-WGs sind für uns eine Bereicherung. Weitergehende Formen, zum Beispiel Azubi-WGs, gemischtes Wohnen von Studierenden und Azubis, Geflüchteten und Senior_innen, werden dabei bevorzugt.